

Bahnhof Linde in Lindlar

Schlagwörter: [Bahnhof](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

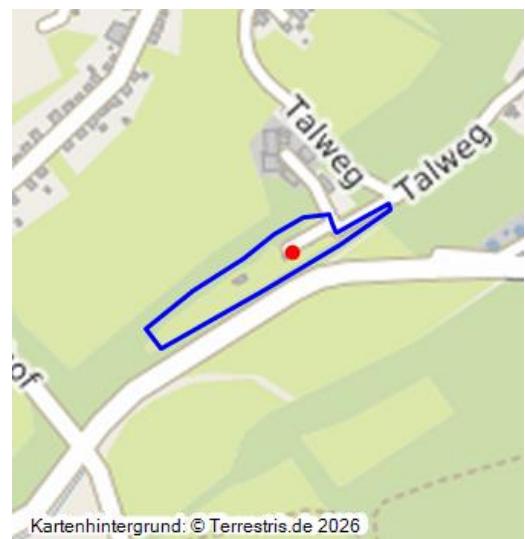
Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Dampflok am historischen Bahnhof Linde (2025)
Fotograf/Urheber: Julia König



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Bahnhof Linde war eine Station der [Sülztalbahn](#), die von 1912 bis 1966 zwischen Köln und Lindlar verkehrte.

Geschichte

Zum Ensemble gehörten das ab 1911 errichtete Empfangsgebäude mit Güterschuppen, Stellwerk und Toilettenhäuschen. „Der Schienenverkehr fiel mit zwei Bahnsteigen, einem Ausweich- und einem Verladegleis eher bescheiden aus.“ (Hoffmann / Geschichtsverein Rösrath 2012)

Der Bahnhof Linde wurde nach dem Ersten Weltkrieg genutzt, um abseits der offizielle Zollstation in Lindlar heimlich Frachtgut abzufertigen.

Ab den 1930er-Jahren war der Bahnhof wegen mangelnder Auslastung nicht mehr ständig besetzt. Der Fahrkartenverkauf ließ Ende der 1950er-Jahre stetig nach und Stilllegungsgerüchte kamen auf. Ende 1950er nutzen noch 50 Berufstätige den Bahnhof, dazu wurden 40-50 Normalfahrkarten täglich ausgegeben.

Ab 1. Dezember 1959 bestand keine Abfertigungsbefugnis mehr für den Express- und Stückgutverkehr und am 1. Januar 1961 kam es zur offizielle Aufhebung des Personen- und Güterverkehrs am Bahnhof Linde.

Nach Ende des gesamten Güterverkehrs 1966 bestand dann auch „kein Durchfahrtsverkehr“ mehr auf der Strecke zwischen Hoffnungsthal und Lindlar.

Als Anfang der 1970er das Gelände für eine Müllverbrennungsanlage genutzt werden sollte, erwarb und renovierte der Wirtschaftsprüfer Hermann Haeck den Bahnhof. (vgl. Hoffmann / Geschichtsverein Rösrath 2012)

Gebäude

Das eingeschossige Bahnhofsgebäude ist in Fachwerkbauweise mit abgewalmten Mansarddach erbaut. Die Dachflächen sind verschiefert mit hochrechteckigen neubarocken Gauben in den Steildachflächen. Zugehörig ist eine eingeschossige Güterhalle aus Fachwerk, mit geschiefertem Walmdach sowie ehemaliges Lampen-, Petroleum- und Aborthäuschen auf dem weiteren Gelände. Das Empfangsgebäude vermittelt noch einen sehr intakten Eindruck eines anspruchsvollen Landbahnhofs.

Zustand

Der ehemalige Bahnhof Linde der Sülztalbahn befindet sich seit 1972 in Privatbesitz. Das Gelände ist nicht zugänglich und nur

zum Teil von außen einsehbar.

Die Bahntrasse von Linde nach Lindlar ist mittlerweile zu einer Radtrasse ausgebaut.

Baudenkmal

Der ehemalige Bahnhof Linde ist als Baudenkmal Nr. 137 in die Liste der Baudenkmäler in Lindlar eingetragen.

(Julia König, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2025)

Literatur

Hoffmann, Bernd Franco (2012): Die Sülztalbahn. Geschichte und Geschichten der Strecke Köln - Bergisch Gladbach - Rösrath - Untererschbach - Immekeppel - Lindlar. (Schriftenreihe des Geschichtsvereins Rösrath e.V., Band 42.) Rösrath.

Bahnhof Linde in Lindlar

Schlagwörter: Bahnhof

Straße / Hausnummer: Am Bahnhof

Ort: 51789 Lindlar - Linde / Deutschland

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1912, Ende 1960 bis 1966

Koordinate WGS84: 51° 00' 56,13 N: 7° 19' 23,98 O / 51,01559°N: 7,32333°O

Koordinate UTM: 32.382.391,52 m: 5.652.896,46 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.592.905,01 m: 5.654.215,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Julia König, „Bahnhof Linde in Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355433> (Abgerufen: 24. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

